Biotopname
Westufer des Woezer Sees

Standort /Geologie
Verlandungsmoor des Woezer Sees

X X
X

TK10 0504 - 114 **Biotop-Nr.** - 4021

Anschluß in TK 0504 - 132

Naturraum 401 Westmecklenburgisches Hügelland mit Stepenitz und Radegast

	Film-Nr.	Bild-Nr.
Luftbild-Nr.		
Größe in ha	20	6051
Länge in m		
min. Breite in m		
max. Breite in m		

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Ludwigslust

Gemeinde / Stadt
Wittendörp

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
05448

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG	1	BR		FFH-Geb.	1
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	Nebencode									Überlagerungscode	
Code	WNR	VRP	WNQ	WFR	VRL	VWN	WFD	MZP			UMV	UMQ
%	30	26	20	10	5	4	4	1				

Vegetationseinheiten
Schwarzschopfseggen-Grauweiden-Erlen-Bruchwald, Sumpffarn-Erlen-Bruchwald, Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald, Walzenseggen-Erlen-Bruchwald, Rispenseggen-Schilf-Röhricht, Nachtschatten-Schilf-Röhricht, Bachnelkenwurz-Brunnenkressen-Erlen-Quellwald,

Habitate + Strukturen			HSO	HSE	HZR	HAO	HAJ	HTB	HTL		

Beschreibung / Besonderheiten
weitere Veg.-einheiten:

Wasserdarm-Milzkraut-Erlen-Quellwald, Frauenfarn-Sumpfreitgras-Erlen-Bruchwald, Pfeifengras-Schilf-Erlen-Bruchwald, Wurmfarn-Rasenschmielen-Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald, Gilbweiderich-Schwarzschopfseggen-Schilf-Röhricht, Sumpfreitgras-Schilf-Röhricht, Sumpfseggen-Brennessel-Schilf-Landröhricht, Sumpfreitgras-Grauweiden-Gebüsch, Rasenschmielen-Erlenwald, Kriechweiden-Mädesüß-Pfeifengras-Flur, Sumpfblutaugen-Schwarzschopfseggen-Pfeifengras-Flur

Das West- und Nordufer des Woezer Sees wird meist von einem Verlandungsröhricht aus Schilf mit Nachtschatten, Rispensegge etc. begleitet, dem sich landwärts ein Erlen-Bruchwald auf gestörten und ungestörten Torfen anschließt. Dieser ist seenah sumpfig (auch mit einzelnen wiederverlandeten Handtorfstichen) bzw. sehr feucht - naß und Walzensegge, Sumpfsegge und Sumpffarn bestimmen die Krautschicht.
Diesem Erlenwaldaspekt schließt sich ein feuchter Erlen-Bruchwald aus Sumpfreitgras, Wurmfarn, Frauenfarn und Schilf an. Kleinflächig sind die Nährstoffverhältnisse ärmer und Pfeifengras zusammen mit Sumpfhaarstrang prägt die Krautschicht. Im NW nahe des "Kirchsteiges" schließt sich ein Erlen-Quellwald an, der kaum begehbar ist, weil Brunnenkresse in der Bodenvegetation und Eschenverjüngung in der Strauchschicht aufweist. Dieser wird nach Westen und Norden von entwässertem Erlenwald begrenzt. Letzterer ist kleinflächig auch mit dem beschriebenen Bruchwald verzahnt.
Rasenschmiele, Himbeere etc. bestimmen hier das Bild.
Meist schließt sich dem seenahen Erlen-Bruchwald zum angrenzenden oft gestörten Feuchtgrünland hin aber ein Gürtel aus Landröhricht (Schilf mit Kohlkratzdistel, Wasserdost etc.), einzelnen Grauweiden-Gebüschen und Hochstaudenfluren an. Bemerkenswert ist am Westrand eine für Degradationsstadien von Kalk-Zwischenmooren typische artenreiche Kriechweiden-Pfeifengras-Flur mit Schwarzschopfsegge, ...

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	X	Flächengröße / Länge
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
X	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
X	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung: X

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0504 - 114	- 4021

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
k		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
k		naß
		offenes Wasser
k		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
k		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
	g	forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
	g	Grünland, extensiv
k		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
	g	Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa
Carex acutiformis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Calamagrostis canescens	<u>Carex appropinquata</u>	Carex elongata	Deschampsia cespitosa
Filipendula ulmaria	Lemna minor	Lysimachia vulgaris	Mnium hornum
Molinia caerulea	Nasturtium officinale	Phragmites australis	Plagiothecium undulatum
Poa trivialis	Thelypteris palustris	Urtica dioica	

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus incana	<u>Angelica sylvestris</u>	Athyrium filix-femina	Betula pubescens
Calystegia sepium	Carex elata	<u>Carex lasiocarpa</u>	Carex paniculata
Carex pseudocyperus	Chrysosplenium alternifolium	Circaea lutetiana	Cirsium arvense
Cirsium oleraceum	Cirsium palustre	<u>Climacium dendroides</u>	**<u>Dactylorhiza incarnata incarnata</u>**
Dryopteris carthusiana	Equisetum fluviatile	Equisetum palustre	Eupatorium cannabinum
Fraxinus excelsior	Geum rivale	Glyceria fluitans	Glyceria maxima
Humulus lupulus	**Iris pseudacorus**	Lycopus europaeus	Lysimachia thyrsiflora
Mentha aquatica	**Menyanthes trifoliata**	Myosotis palustris	Myosoton aquaticum

...

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 21.09.1998

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Weinauge

Foto: 4

Folgeseiten: 1

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)

TK10								Biotop-Nr.			
0	5	0	4	-	1	1	4	-	4	0	2	1

Fortsetzung Beschreibung

Gilbweiderich, Mädesüß, Sumpfblutauge und Orchideen.
Im Norden des Biotopes mündet die begradigte Schilde in den Woezer See, sie teilt die hier beste nördlich an Ruderalflur grenzende Röhrichtzone. Im Südwesten fließt sie wieder heraus, hier endet ebenfalls von Brennessel-Staudenflur begrenzt der langgestreckte Biotop. Östlich der Schilde schließt sich in diesem Bereich die unter Biotop 0504-132-4002 erfaßte südliche und südöstliche Verlandungszone an.

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Padus avium	Peucedanum palustre	Pleurozium schreberi	<u>Potentilla erecta</u>
<u>Potentilla palustris</u>	Ribes nigrum	Rubus idaeus	Salix alba
Salix cinerea	<u>Salix repens repens</u>	Sambucus nigra	Scutellaria galericulata
Solanum dulcamara	Veronica beccabunga	Viola palustris	

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0